



---

## Kurzinformation

### Literatur zur Extremismus- und Hufeisentheorie

---

Das Bild vom Hufeisen, das eine Nähe der politischen Extreme von links und rechts behauptet, fand durch die 1972 erschienene Studie „Langages totalitaires“ des französischen Forschers Jean Pierre Faye erstmals Eingang in die wissenschaftlichen Literatur. In Deutschland wurde das Hufeisenbild von den Extremismusforschern Eckhard Jesse und Uwe Backes seit Ende der 1980er Jahre in verschiedenen Veröffentlichungen aufgegriffen. Die beigefügten Artikel geben einen Überblick über den Inhalt und die Verwendung des Begriffs in der wissenschaftlichen Literatur.

#### Anlagen

1. Bundeszentrale für politische Bildung: Debatte: Extremismustheorie, abrufbar unter <https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/200097/debatte-extremismustheorie> (letzter Zugriff: 19.02.2020)
2. Maximilian Fuhrmann: Antiextremismus und wehrhafte Demokratie. Kritik am politischen Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, Baden-Baden 2019, S. 220-241
3. Kai Arzheimer: Extremismus, in: Thorsten Faas, Oscar W. Gabriel, Jürgen Maier (Hrsg.): Politikwissenschaftliche Einstellungs- und Verhaltensforschung. Handbuch für Wissenschaft und Studium, Baden-Baden 2020, S. 296-308
4. Uwe Backes: Politischer Extremismus in demokratischen Verfassungsstaaten. Elemente einer normativen Rahmentheorie, Opladen 1989, S. 247-266
5. Jean Pierre Faye: Totalitäre Sprachen. Kritik der narrativen Vernunft, Kritik der narrativen Ökonomie, Buch II: Das Zentrum, Frankfurt am Main 1977, S. 511-539
6. Gustav Seibt: Das Mantra der Mitte. Stehen die Bürgerlichen zwischen den Extremen? Über das Bild vom Hufeisen und seine Implosion, in: Süddeutsche Zeitung vom 12. Februar 2020

\*\*\*